

Alt: Adler hu.

Eine noch
Lasset mich doch
Nur im Worte streifen,
Als ich's rief,
Musst ich tief
An das Herz mir greifen,
Auf sie jetzt
Ganz zuletzt
Muß ich mich versteifen.
Ratat mal
Allzumal,
Werdet's bald bald begreifen.

Wache ist klein,
Aber Chein
Drüber ausgegossen,
Seelengut
Heitren Mut,
Bewahrt sie unverdrossen,
Keinen Schmerz
Sie ihr Herz
Jemals hat verschlossen,
Bei Tag und Nach
Sie treu bewacht
Ihre süßen Sprossen.

Georgt hat sie
Spät und früh
Zua Baraiswahfeste,
Maß im Traum
Ihren Raum
Und plaziert die Gäste.
Schreibet süß
6 Menus,
Verwendet mit die Reste,
Und ~~darum muß~~ daraus muß muß
Ich ziehn den Schluß,
Dass sie die Allerbeste.

Mit Gedicht
Will ich nicht
Länger mich blamieren,
Freud und Humor
Halte, *vor*
Soll unsere Feier zieren.
G'tt möget Du
Zu Glück und Ruh,
Uns nach Zion führen,
Nun bau, nun bau,
Nun bau, nun bau,
Nun bau Deinen Tempel schiren!

Ein tüchtiger Schulmann ist sicher der Jo,
Sein groß' Renommé schon beweist das,
Und doch ist er mehr noch ein Raw comme il faut,
Ein Raw ist was andres, was heißt das.
Seine Wohnung soll wunderbar sein, und ich hoff',
Bald zu sehn sie im Einzelnen und Ganzen,
Doch hat die Jeschiwa mit Herrn Rabinow
Die Decke gespalten beim Tansen.

Zur Ferdinand-Rhodesstraß' ist's ziemlich weit,
Unsere Blicke trotzdem dahin schielen,
Weit öffnet mein Herz sich, mein Ponim wird breit,
Wenn ich denke und sprech von mein Ilen.
Ihr Mann hat 'ne Stimme, gar mächtig sonor,
Sie ertönt im Zoologischen Garten,
Er donnert und predigt den Leuten was vor,
Verkauft waren 3000 Karten.
Mel.: die Musik kommt.

Jetzt wieder sing ich andern Tone,
Bedichte die geehrten Cohns,
Vor Mirjam in den Gliedern steckt
Mir ein gewaltiger Respekt,
Sie sagt ja all'n die Meinung.

In der Welt hat großen Klang
Die Hamburger Handelsbank,
Im Gehrock und im Frack ziehen
Die Leute, kaufen Aktien,
Und Willy ist Präsiede.

Im Cohn'schen Haus ist viel Geschmack
Und liebe Gäste Tag für Tag,
Jedoch das Beste an Dir guck,
Des Hauses allerschönster Schmuck,
Was ist's? Das sind die Söhne, 4 Cöhne.

Bin ziemlich mit Geschwiestern durch,
Jetzt reis ich nach Charlottenburg,
Ich komm beim Raw zur Stub' herein,
Geschasteller gehn aus und ein,
Meist ponische Rabbonim.

Von hohem Wuchs und hohem Sinn
Ist seine Frau, die Rebbezin,
Im Haus die Ordnung musterhaft,
Soweit nicht durcheinanderechafft
Das Töchterchen Gerlinchen.

Wer sitzt so still, beschelden dort?
S'ist Großmama, ein kurzes Wort,
Das müssen wir denn ihr doch weihn,
Wird doch geliebt von Groß und Klein,
Verdient in vollem Maße.

Hat nach den Kindern sich geehnt,
Doch werden sie von ihr verwöhnt,
Besonders Dati und Rahel
Vergöttert sie bei meiner Seel,
Die lassen sich's gefallen.